

Bürgerstiftung Laichingen erhält Geld

Von David Drenovak

Harmonien pur und 3500 Euro für die Bürgerstiftung Laichinger Alb und Musik von der Alb Cappella und der Big Band Eselsberg waren der gelungene Höhepunkt eines musikalischen Adventsnachmittags.

LAICHINGEN – Traumhaft schöne Harmonien und weihnachtlicher Big-Band-Sound erfüllten das stimmungsvoll dekorierte Auditorium der Volksbank Alb kurz vor den Feiertagen. Vorstandsmitglied Sascha Ersinger sorgte als „Hausherr“ mit einer Spende von 3500 Euro zusätzlich für freudige Stimmung.

Kaffee- und Weihnachtsduft begrüßten die Gäste des Adventskonzerts bereits am Eingang der Volksbank Alb. Gut gestärkt eröffnet Bernhard Meyer, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung und Moderator des Nachmittags, mit einem besonderen Dank an die Musikerinnen, Musiker sowie Sänger und Sängerinnen das Benefizkonzert. Alb Cappella begann mit beeindruckenden Stimmen und klassischen Stücken wie „Wenn des Singen net war“, „Wir lieben sehr im Herzen“, „Die Klage“, „Hab oft im Kreise der Lieben“ und vor allem „Das Heidenröslein“.

Der Übergang zur jazzig-funkigen und swingenden Gute-Laune-Musik gelang Oliver Arnold und seiner Big Band Eselsberg aus Ulm perfekt. Die bekannten Weihnachtshighlights wie „Santa Claus Is Coming to Town“, „Fly Me to the Moon“, „New Rochelle“, „Winter Wonderland“, „All I Want for Christmas Is You“, „A Holly Jolly Christmas“, „Moon River“, „Frosty the Snowman“, „Feel' n' Good“, „Rockin' Around the Christmas Tree“, „Funky Donkey“, „This Christmas“, „In the Ghetto“ und „I Heard the Bells on Christmas Day“



Die Bigband spielte jazzig-funkige und swingende Gute-Laune-Musik.

FOTO: URSULA BLOCHINGER

ließen keinen der Zuhörer mehr still sitzen – zumindest sämtliche Füße tanzen und wippten im Takt.

Exzellent, ruhig und mit eleganten Stimmen präsentieren die Damen von Alb Cappella unter Leitung von Sigrun Seiboth-Mack traditionelle Weihnachtslieder aus Frankreich, dem Salzburger und Tiroler Alpenraum und runden damit den leider sehr verhalten besuchten Adventsnachmittag ab.

Vor dem gemeinsamen Singen ergriff das neue Vorstandsmitglied der Volksbank Alb, Herr Sascha Ersinger, mit einem Spendenscheck über 3500 Euro in der Hand das Wort. Er überreicht diesen symbolisch an Ralf Schiffbauer, den Vorstandsvorsitzenden der Bürgerstiftung

und noch vor kurzem Co-Vorsitzenden der Volksbank. Sascha Ersinger betonte die nach wie vor enge Verbindung der beiden Institutionen und unterstrich in seiner Ansprache die genossenschaftliche Idee, die auf Solidarität und Gemeinschaft basiert. „Wir freuen uns, mit dieser Spende einen Beitrag zur Förderung der Jugend in unserer Region leisten zu können“, so Sascha Ersinger. „Das Projekt „Stark wie ein Löwe“ bietet junge Menschen nicht nur wertvolle Lebenskompetenzen, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl und die soziale Verantwortung.“

Der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Ralf Schiffbauer, freut sich über die wertvolle Unterstützung: „Dank der großzügigen Spen-

de der Volksbank können wir unser Projekt weiter ausbauen und Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre Stärken zu entfalten. Die Volksbank Alb und die Bürgerstiftung Laichinger Alb setzen sich gemeinsam für eine starke Gemeinschaft ein, in der jeder die Chance hat, seine Potenziale zu entfalten.“

Das größte Projekt des vergangenen Jahres, welche die Bürgerstiftung Laichinger Alb ins Leben gerufen und finanziert hat, ist das Programm „Stark wie ein Löwe“ welches die sozialen Folgen der Pandemie bei Kindern der fünften Klassen reduzieren soll (die „Schwäbische Zeitung“ berichtete mehrfach). „Wir waren sogar zu Besuch in der Schule und haben uns die Projektarbeit angeschaut sowie

mit Schulleitern und Trainern gesprochen“, informierte Ralf Schiffbauer, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung. Durch die Ausbildung

der drei lokalen Trainer sei die Stiftung einen Weg gegangen der nicht nur nachhaltig, sondern deutschlandweit einzigartig ist. Die Trainer hätten



Die Spendenübergabe für die Laichinger Bürgerstiftung mit Ralf Schiffbauer, Sascha Ersinger, Bernhard Meyer, Wolfgang Seeger (von links).

FOTO: URSULA BLOCHINGER

nun auch pünktlich ihre Prüfungen erfolgreich absolviert und werden den erfahrenen externen Trainer bei seiner Arbeit im neuen Schuljahr unterstützen. Spätestens ab 2026 werden sie ihre eigenen Klassen übernehmen. „So ist auf lange Jahre die Kontinuität in diesem Programm gesichert. Finanziell können wir schon jetzt 2024 die Kosten und Mittel vorhalten, die nötig sind, sodass wir im kommenden Jahr neue Projekte angehen können“, so Schiffbauer.

Der Gesamtetat der Bürgerstiftung für das Jahr 2024 belief sich auf 61.700 Euro. Davon entfielen auf die Bürgerstiftung selbst 43.300 Euro. Auf „Merklinger Helft“ 9200 Euro, auf „Miteinander-Füreinander“ in Heroldstatt 4300 Euro den „Partnerschaftsfonds Montessori“ 4000 Euro sowie 100 Euro auf den „Regionalen Bildungsfonds Laichinger Alb“ und 800 Euro auf die „Sportstiftung“.

Die Zuwendungen der Mittel in Höhe von 18.400 Euro waren 2024 bei der Bürgerstiftung wie folgt verplant: Das Projekt für die Abfederung der Coronafolgen schlägt mit 12.000 Euro und somit dem Löwenanteil zu buche. Auf Platz 2 folgt mit kumulierten 1500 Euro das Projekt „Gewaltfreie Schule“ das mobile Präventionsarbeit beinhaltet. Für aktuelle, soziale Hilfsanfragen sind ebenfalls 1500 Euro reserviert. Danach folgen 1000 Euro für den Bereich „Hilfe in Not“ welches Familien oder Jugendliche unterstützt. 500 Euro werden in diesem Jahr für den Bereich „Winkele und Gassen“ gebraucht mit denen Merklingen den „Gaststättenrundgang“ ausbaut. 320 Euro gingen an den Bereich „Lebensqualität im Alter“. Knapp 25.000 Euro wurden zudem für die Folgejahre und zur Zinsentwicklung zurückgestellt.